



Zentralschweizer Unternehmen

Auswertungen zu den börsenkotierten Gesellschaften per 31.12.2020

Maurice Pedergnana / Cyrill von Burg / Cyril Haefeli

31. Dezember 2020

Ranglisten zum Jahr 2020

Wir haben eine Übersicht zu den 30 börsenkotierten Zentralschweizer Unternehmungen vorgenommen. Diese haben wir die Unternehmen nach verschiedenen Kriterien betrachtet.

1. In einer Darstellung gehen wir auf die **Marktkapitalisierung** am Ende des Jahres 2020 ein. Eine hohe Marktkapitalisierung bedeutet, wie hoch der Wert aller Aktien (und Partizipationsscheine) einer Unternehmung zusammengezählt ist. Das ermöglicht Grössenvergleiche. Eine hohe Marktkapitalisierung macht unabhängig und nützt zudem auf dem Markt der Übernahmen («Mergers & Acquisitions»), denn eine allfällige Übernahme liesse sich auch mit Aktien «bezahlen».
2. Im Weiteren haben wir die **Gesamtrendite im Jahr 2020** betrachtet. Diese ergibt sich aus der Kursveränderung seit dem 31.12.2019 und der Ausschüttung im Kalenderjahr 2020 (im Rahmen von Dividenden und/oder Rückzahlungen aus der Reserve aus Kapitaleinlagen).
3. Zudem haben wir die **Volatilität im Jahr 2020** der entsprechenden Aktien analysiert. Grundlage bildet die Betrachtung der vergangenen 260 Handelstage (also ohne Wochenende und Feiertage). Die Volatilität ist ein Mass für die Schwankung von Aktienkursen.
4. Wir haben versucht, eine ungefähre Aufteilung in **Corona-Gewinner und –Verlierer** vorzunehmen. Der Einfluss mag direkt und/oder indirekt sein.
5. Im Weiteren haben wir die **Gesamtrendite über 10 Jahre** betrachtet. Diese ergibt sich aus der Kursveränderung seit dem 31.12.2010 und aus der Ausschüttung von Dividenden*.

* ... und/oder Kapitaleinlage-Reserven unter der Annahme der 100%-Reinvestition der ausgeschütteten Beträge.

Rangliste nach Marktkapitalisierung



Festzuhalten ist:

1. Gemessen an der Marktkapitalisierung per Ende 2020 ist die in London kotierte Glencore (38 Mrd. CHF) nach wie vor die gewichtigste börsenkotierte Zentralschweizer Unternehmung.
2. Danach folgen die beiden im Swiss Market Index (SMI) vertretenen Gesellschaften Sika (35 Mrd. CHF) und Partners Group (28 Mrd. CHF).
3. Zu den 5 grosskapitalisierten Gesellschaften zählen auch Schindler (26 Mrd. CHF) und Kühne+Nagel (24 Mrd. CHF).

KUEHNE+NAGEL

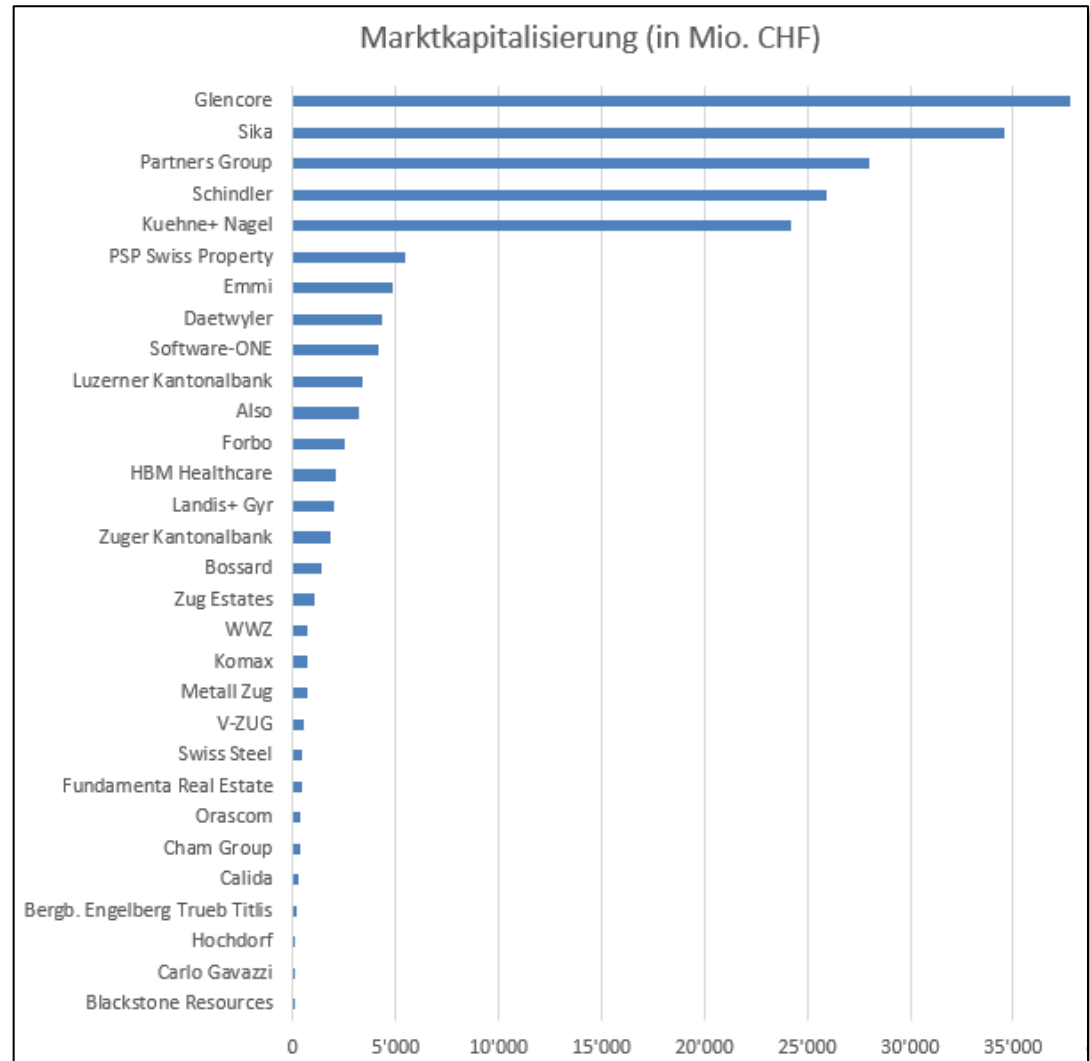


Schindler

Gesamte Rangliste nach Marktkapitalisierung

Erläuterung zur Marktkapitalisierung

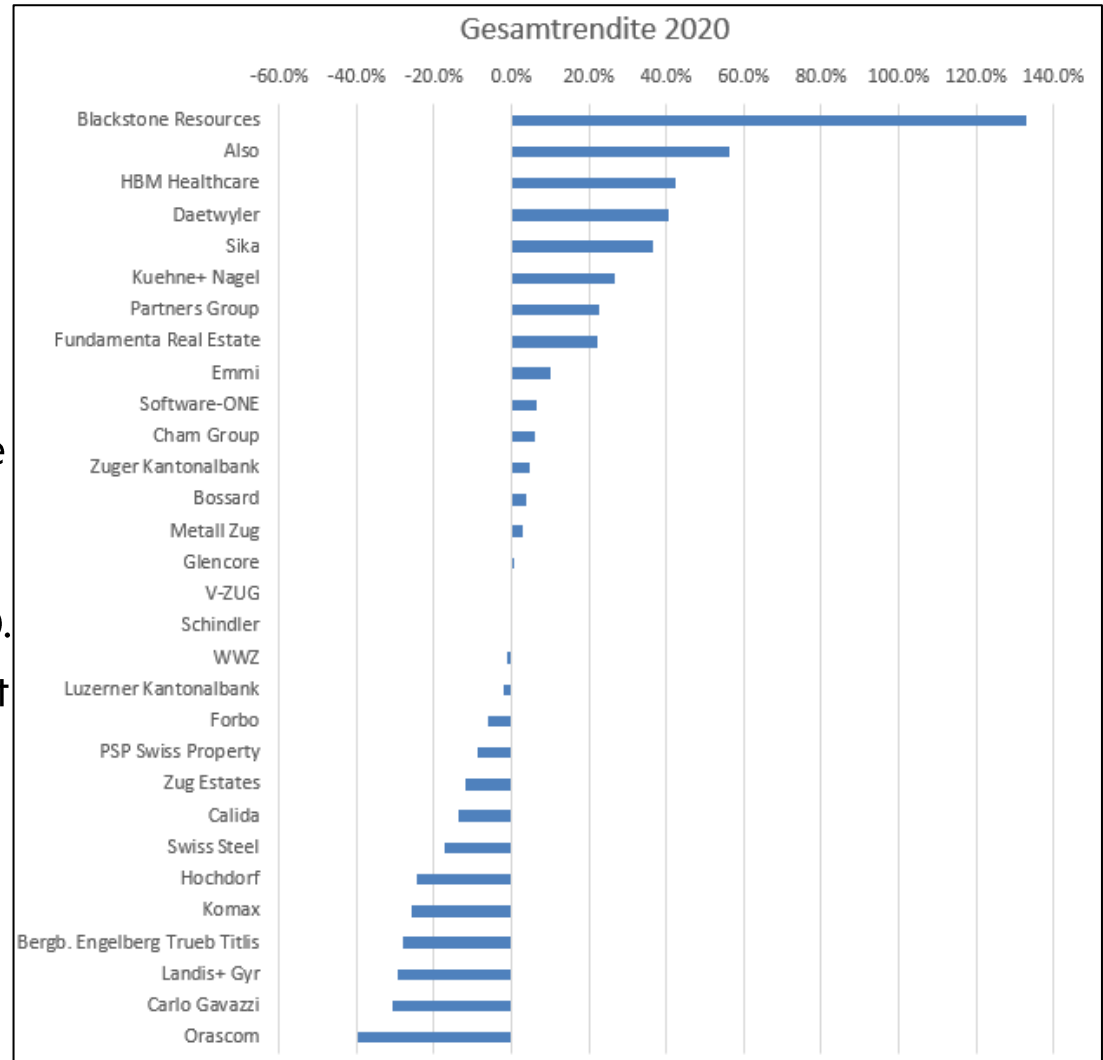
- Die Analyse erstreckt sich über 30 börsenkotierte Zentralschweizer Unternehmen.
- Es gibt 5 börsenkotierte Zentralschweizer Unternehmen mit einer sehr hohen Marktkapitalisierung von mehr als 20 Mrd. CHF.
- 12 weitere Zentralschweizer Unternehmen weisen eine Marktkapitalisierung zwischen 1.0 und 5.5 Mrd. CHF aus.
- 13 weitere Zentralschweizer Unternehmen weisen eine Marktkapitalisierung zwischen 90 und 700 Mio. CHF auf.



Rangliste nach Gesamtrendite im Jahr 2020

Kurze Analyse

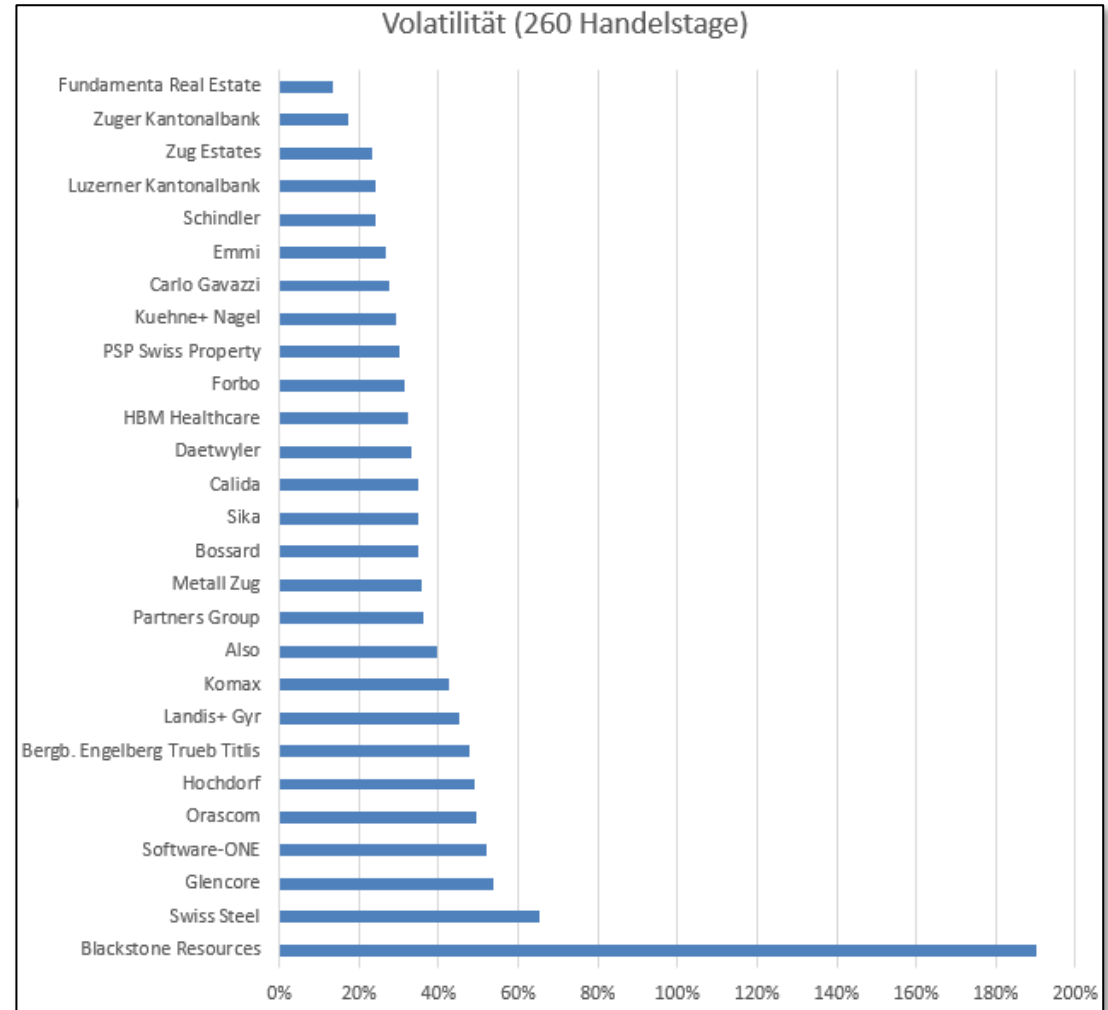
1. Wenn man auf die grösseren Firmen fokussiert, zeigen sich herausragende Jahresrenditen 2020 bei Also (+56%), HBM Healthcare (+42%), Daetwyler (+40%) und Sika (+36%).
2. Stark negativ war die Gesamtrendite im Jahr 2020 bei Orascom (-40%), Carlo Gavazzi (-31%), Landis+Gyr (-29%) und Titlis Bergbahnen (-28%).
3. Tendenziell zeigen Unternehmen mit einer mittelgrossen und grossen Marktkapitalisierung mehr Resilienz im Krisenjahr 2020.



Erhöhte Volatilität im Jahr 2020

Kommentar zur Volatilität im Jahr 2020:

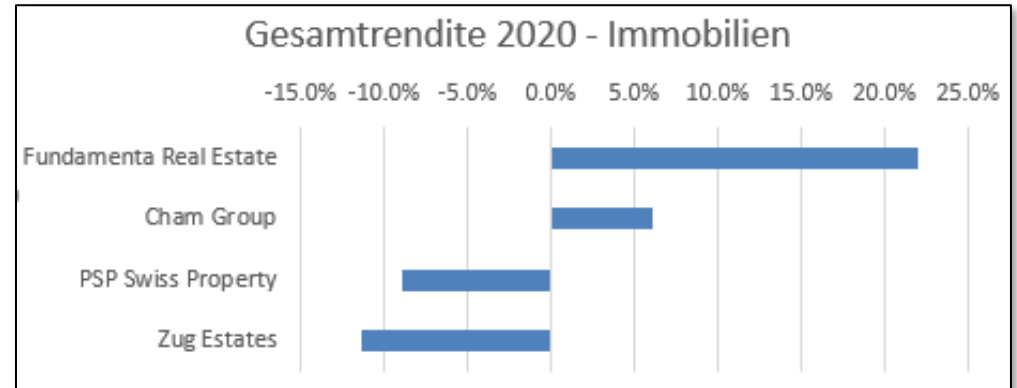
1. Die Volatilität der Aktienkurse war im Jahr 2020 im Verhältnis zu früheren Jahren eher hoch.
2. Mit Fokus auf die grösseren Unternehmen: Bei den Immobilien-Gesellschaften (Fundamenta, Zug Estates, PSP Swiss Property) sowie bei den Kantonalbanken blieb die Volatilität verhältnismässig gering.
3. Bei Industrieunternehmungen, die stark im stabilen Servicegeschäft unterwegs sind (z.B. Schindler), lag die Volatilität deutlich tiefer als bei Unternehmen, die mit zyklischeren Bestelleingängen umgehen müssen (z.B. Glencore, Swiss Steel).



Immobilien-Gesamtrendite im Jahr 2020

Kommentar zu den Immo-Gesamtrenditen:

1. Die auf Wohnliegenschaften fokussierten Geschäftsmodelle haben im Jahr 2020 eine positive Gesamtrendite erzielt.
2. Die auf kommerzielle Liegenschaften (Geschäftshäuser, Hotel, Detailhandel) fokussierten Geschäftsmodelle haben im Corona-Jahr 2020 eine negative Gesamtrendite erzielt.
3. Sind Immobilien fast ausschliesslich auf Tourismusleistungen ausgerichtet (Orascom Development), fällt die Gesamtrendite für das Jahr 2020 noch deutlich negativer aus.



Corona «Gewinner» und «Verlierer»



Kommentar

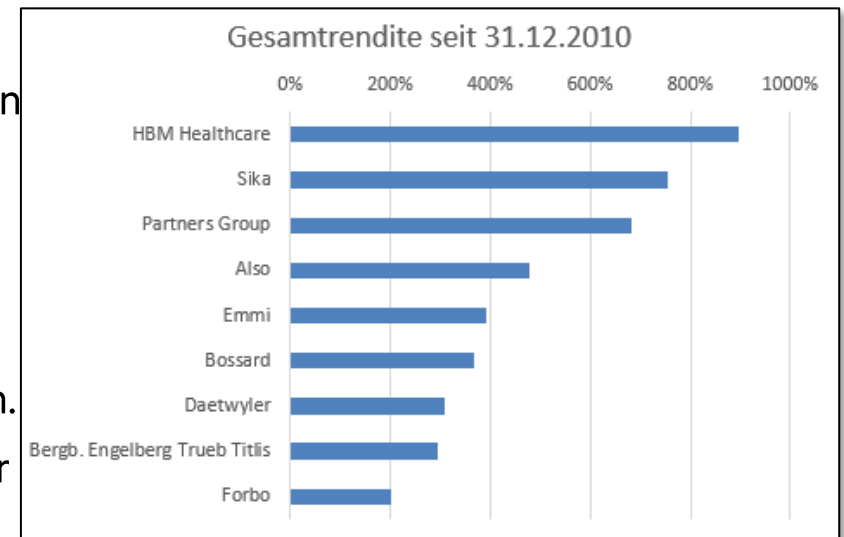
1. Wir haben nicht alle Unternehmen aufgeführt. Jene, die im Tourismus engagiert sind (Titlis Bergbahnen, Orascom Development), haben 2020 gewiss stark gelitten. Auch jene, die stark industriezyklischen Bewegungen ausgesetzt sind (Swiss Steel, Komax), haben enorm gelitten.
2. Vom beschleunigten Digitalisierungstrend haben zwei Unternehmen besonders profitiert (Also, SoftwareOne) - von spezialisierten Serviceleistungen auch Kühne+Nagel sowie Dätwyler.
3. Vom besonderen Investorenfokus im Jahr 2020 auf fortgeschrittene Biotechnologie-Forschungsunternehmen hat HBM Healthcare Investments stark profitiert.

Rangliste nach Gesamtrendite über 10 Jahre



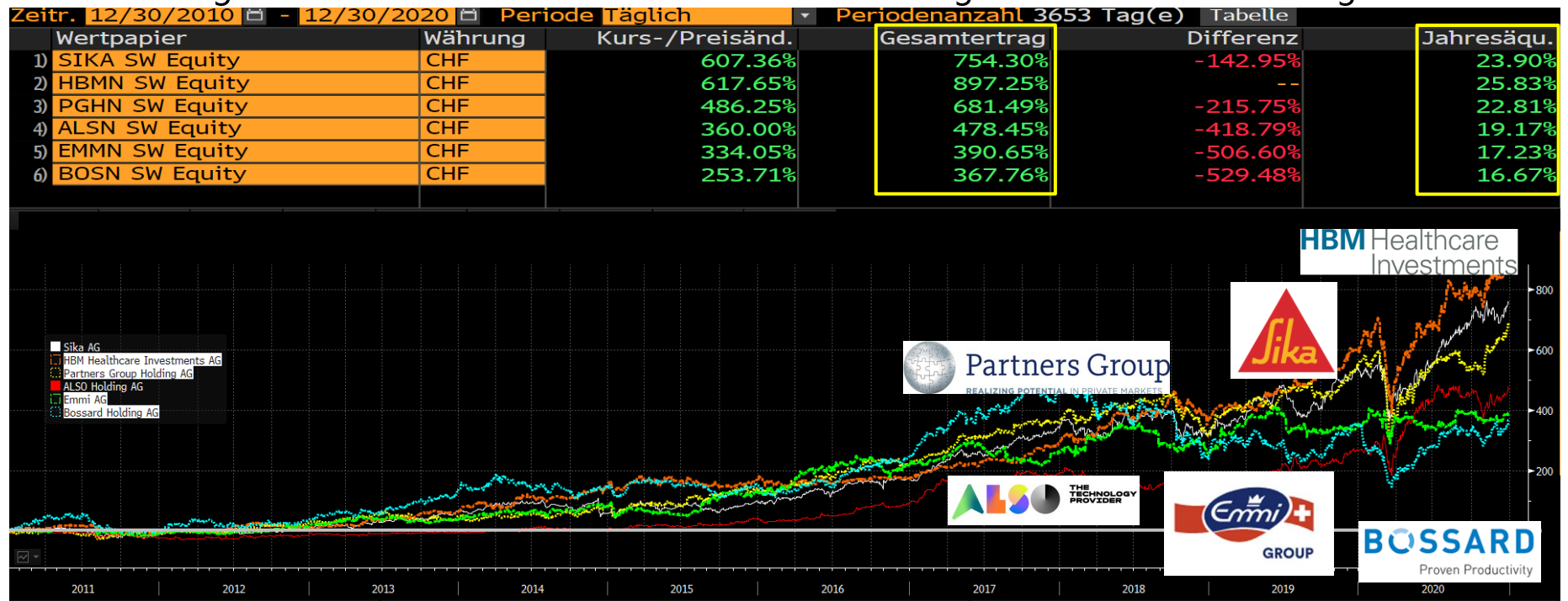
Kurzanalyse

- Alle 3 Unternehmen auf dem Siegerpodest zeichnen sich dadurch aus, dass sie in ihren jeweiligen «Marktnischen» global sehr gut agieren und herausragende Resultate erwirtschaftet haben.
- Also, Emmi, Bossard, Dätwyler, Bergbahnen Titlis und Forbo waren ausgezeichnete 10-Jahresanlagen.
- Über die gleiche Zeitperiode hat Glencore ungefähr die Hälfte seiner Bewertung eingebüsst.



Die besten Gesamtrenditen über 10 Jahre

Es ist bei einigen Zentralschweizer Unternehmen zu herausragenden Gesamtrenditen gekommen:

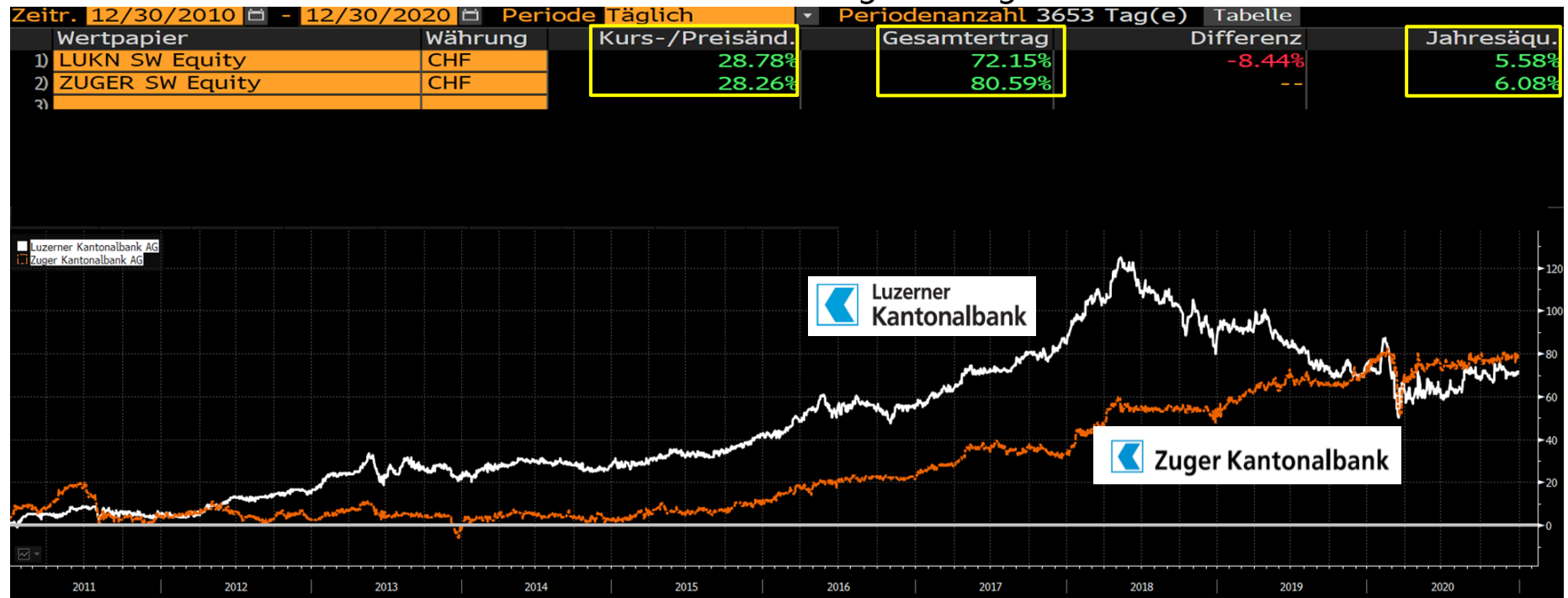


Erläuterung (unter der Annahme der 100% Reinvestition aller Dividenden & anderer Ausschüttungen)

- Über die vergangenen 10 Jahre hat sich der Gesamtertrag bei HBM Healthcare bei rund 900% bewegt. Das entspricht einer annualisierten Jahresrendite von 25.8%.
- Bei Sika (rund 750%) und Partners Group (rund 680%) ist der Gesamtertrag ebenfalls sehr riesig. Ausgezeichnete Langfrist-Renditen liessen sich auch mit Also, Emmi und Bossard erzielen.

Banken: Die Gesamtrendite im Langzeit-Vergleich

Die kotierten Zentralschweizer Kantonalbanken im Langzeit-Vergleich



Kurzanalyse

- Der überwiegende Teil der Rendite wurde mittels Dividenden und deren Reinvestition erzielt.
- Über die vergangenen 10 Jahre hat sich der Gesamtertrag insgesamt etwa gleich entwickelt.
- Die annualisierte Jahresrendite für die Aktionäre der Zuger Kantonalbank liegt bei 6.1%, d.h. leicht höher als für die Aktionäre der Luzerner Kantonalbank (5.6%; vgl. 3. gelbe Umrahmung).

Mediale Berichterstattung

Überdurchschnittlich gute Performance

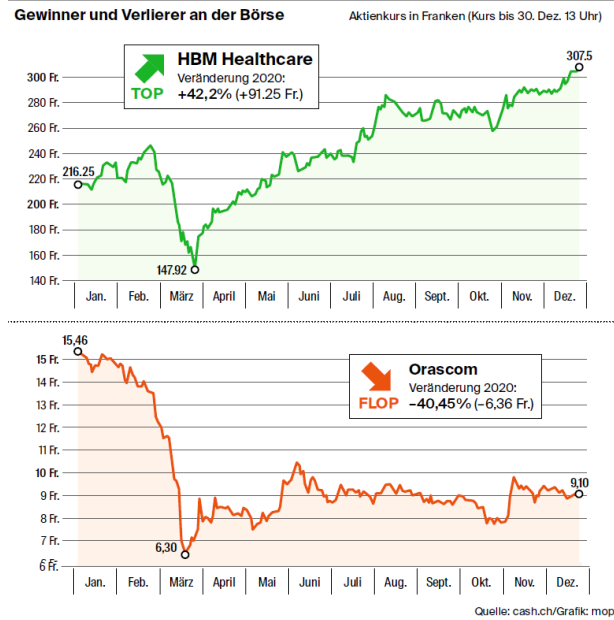
Zentralschweizer Aktientitel schlugen sich vergleichsweise gut im Coronajahr, doch es gibt auch typische Krisenverlierer.

Christopher Gibb

Hätte das Börsenjahr bereits am 17. März geendet, hätten bei einem Verkauf ihrer Aktien viele Anleger von Zentralschweizer Unternehmen Geld verloren. Die Aktie des Baarer Bauchemieherstellers Sika beispielsweise stand damals noch bei rund 143 Franken und damit etwa 16 Prozent tiefer als am 3. Januar, die vom Rohstoffkonzern Glencore war gar um 33 Prozent gefallen, die vom Emmer IT-Logistiker also um fast 18 Prozent. «Niemand wusste, wie diese neuartige Pandemie weitergeht und was sie noch für Schäden anrichtet», das wirkte sich stark auf die Kurse aus, sagt Maurice Pedergnana, Professor für Banking und Finance an der Hochschule Luzern und Studienleiter am Institut für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ). Doch das Börsenjahr ging bekanntlich weiter. «Und dann gab es erste Unterstützungssignale der Zentralbanken für die Wirtschaft und erste Märkte im Ausland erholten sich bereits», erinnert sich Pedergnana. «Und im Healthcare-Bereich ergaben sich neue Absatzmöglichkeiten. Und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung wurden beschleunigt.» Gerade in der Zentralschweiz wurden so aus anfänglichen Krisenverlierern an der Börse auch Krisengewinner.

Die Coronagewinner

Hätte man 2020 gleichgewichtet in alle Zentralschweizer Aktien investiert, wäre die Rendite 13 Prozent über dem Durchschnitt des Swiss Market Index (SMI) gelegen. Bei Kühne + Nagel, dem globalen Logistikkonzern in Schindeldelf, mit einer Marktkapitalisierung von rund 24 Milliarden Franken eines der wertvollsten Unternehmen in der Region, liegt der Aktienwert Ende Jahr sogar mit rund 200 Franken mehr als 20 Prozent über dem Wert Anfang Jahres. «Als im ersten Lockdown viele Lieferketten zusammenbrachen, wollte keiner mehr Aktien von Kühne + Nagel kaufen», sagt Maurice Pedergnana. Doch das Unter-



nehmen sei eigenkapitalstark und hätte in der Folge gerade im asiatischen Raum kleine von der Krise getroffene Spediteure übernehmen können. «Und heute ist Kühne + Nagel weltweit einer der wichtigsten Partner für die Impfstoffauslieferung.» Auch Sika, inzwischen unter den Top Ten der kapitalstärksten Unternehmen der Schweiz, erholte sich aus dem Tal der Tränen und konnte den Kurs im Laufe des Jahres um über 30 Prozent steigern. Wie viele andere Zentralschweizer Unternehmen habe auch Sika in der Krise von der globalen Ausrichtung profitiert, etwa durch die weiterhin hohe Bautätigkeit in Wachstumsmärkten wie Indien und China, so Pedergnana. «Der kleine Heimmarkt zwang viele Firmen in der Region, schon immer global zu denken, das sorgte in der

Krise für die nötige Agilität.» Ein überaus gutes Börsenjahr wurde es für den IT-Logistiker Also mit einem plus von über 50 Prozent und den Uerner Industriezulieferer Dätwyler mit fast 40 Prozent, gerade diese Woche wurde bekannt, dass Letzterer einen neuen Mehrjahresvertrag mit Nespresso unterzeichnen konnte, was der Aktie noch einmal Schub verlieh. Als typischen Coronagewinner sieht Pedergnana die Investitionsgesellschaft HBM Healthcare in Zug, deren Kurs 2020 noch einmal um über 40 Prozent auf über 300 Franken stieg (siehe Grafik). «Da die Forschung innerhalb der Gesundheitsbranche während der Pandemie stark an Bedeutung gewonnen hat und somit auch viele der Firmen, in die HBM Healthcare investiert», so Pedergnana. Insgesamt war die

von ehemaligen Roche-Finanzchef, Henri B. Meier, gegründete Beteiligungsgesellschaft dieses Jahr bereits an zehn Börsengängen und sechs Verkäufe beteiligt.

Der Neuling

Erfreulich findet Maurice Pedergnana auch, wie sich der Neuling unter den Zentralschweizer Firmen an der Schweizer Börse Six bisher geschlagen hat. Der Haushaltsgerätehersteller V-Zug war Mitte des Jahres von der Muttergesellschaft Metall Zug abgespalten worden. Mit dem Ziel, der Traditionsmarke mehr Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Der Eröffnungskurs am 25. Juni lag bei 72 Franken, in den letzten Wochen nun ging es fast nur aufwärts um gesamt fast 20 Prozent, geprägt auch von posi-

Sika einigt sich mit Börsenaufsicht

Baar Der Bauchemiehersteller Sika, einer der diesjährigen Gewinner an der Schweizer Börse Six, hat gemäss Börsenaufsicht zwischen Juli 2018 und März 2019 mehrfach Vorschriften verletzt. So sei etwa der Halbjahresbericht 2018, der Geschäftsbericht 2018 oder die Einladung zur Generalversammlung 2019 nicht fristgerecht eingereicht worden, schreibt die SIX Exchange Regulation gestern.

Bei den Verletzungen handle es sich um geringfügige Verstösse gegen das Kotierungsreglement, die als Bagatellfälle zu qualifizieren seien. Sika anerkennt die Verletzungen und hat sich im Rahmen der Einigung verpflichtet, zusätzliches Personal zu schulen sowie interne Prozesse zu verbessern. Die Einhaltung der Regelmeldepflichten ist eine Grundvoraussetzung der Kotierung. Damit werde sichergestellt, dass die Basisdaten eines kotierten Unternehmens den Marktteilnehmern rechtzeitig und korrekt zur Verfügung stehen. (rwa)

fast gleich viel, wie der von HBM Healthcare im gleichen Zeitraum stieg, sodass eine Orascom Aktie derzeit einen Wert von unter 10 Franken hat. Auch andere in der Region ansässige Immobiliengesellschaften zählen teils zu den Krisenverlierern. «Weil Hotels und Einkaufszentren nicht ausgelastet waren und so auch umsatzorientierte Mieten tiefer ausfielen», sagt Maurice Pedergnana. Besonders hart traf es auch die Bergbahnen, die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis verloren beispielsweise gegen 30 Prozent an Aktienwert. «In diesem Bereich wird die Erholung der Aktien sicher noch einige Zeit brauchen, da das wichtige internationale Tourismusgeschäft weiterhin stark eingeschränkt ist», so Pedergnana.

Die Sorgenkinder

Unter den Zentralschweizer Firmen, deren Aktien 2020 deutlich an Wert verloren, finden sich aber auch Firmen, die schon länger kriseln oder sich gerade in einer Restrukturierung befinden, die Aktie des Milchzulieferers Hochdorf beispielsweise verlor fast 25 Prozent, die vom Stahlkocher Swiss Steel über 10 Prozent. Zu den Verlierern an der Börse gehört auch Komax. Um rund 26 Prozent sank der Kurs des Automobilzulieferers aus Dierikon bis anhin gesamt, erholte sich derzeit aber wieder. «Denn die Autoproduktion zog im zweiten Halbjahr wieder an, weil in der Krise Konsumenten auf langfristige Investitionen setzen», sagt Pedergnana. Dass Komax sich noch nicht so schnell vom Nachfrageeinbruch wie andere Zulieferer wie beispielsweise Dätwyler erholte habe, liege vermutlich daran, dass diese breiter aufgestellt seien. So habe die Dätwyler-Aktie stark vom Wachstumstrend im Geschäftsfeld Healthcare Solutions profitiert. Zusammengefasst, so Pedergnana, lasse sich sagen, wer wie Komax eigenkapitalstark, innovativ und agil sei, dessen langfristiger Börsenperformance werde der Einfluss der Coronakrise nicht schaden.

Die Krisenverlierer

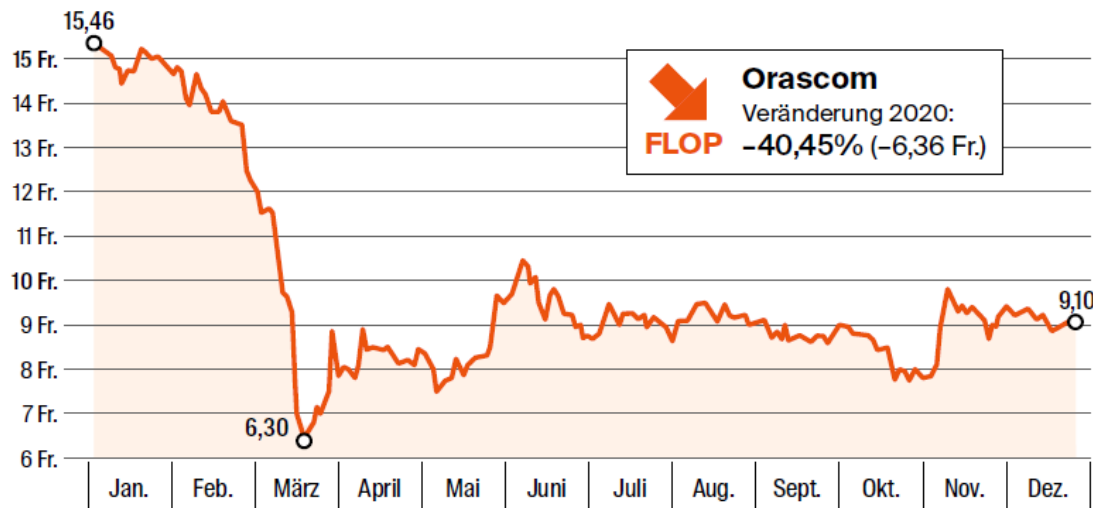
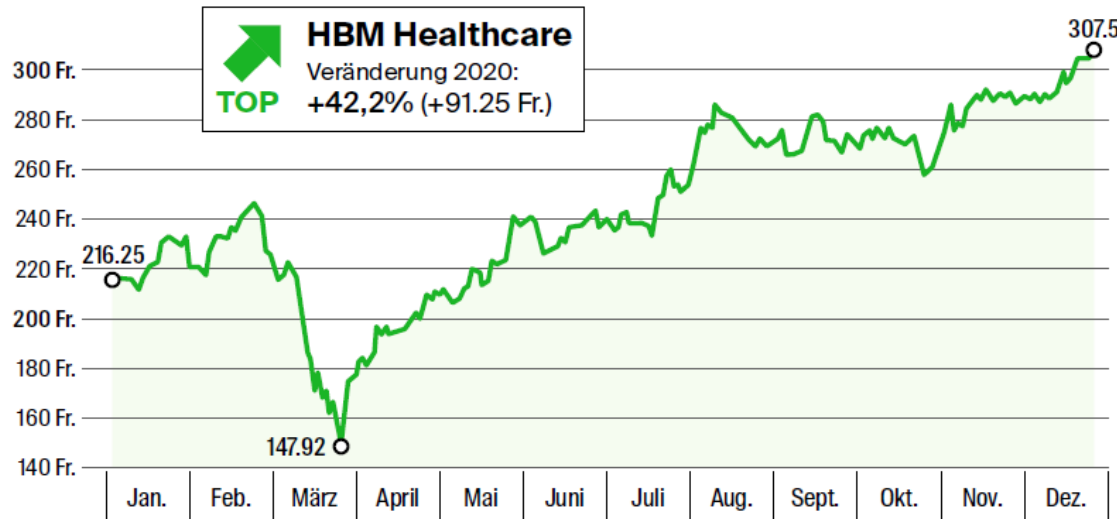
Doch es gibt an der Börse auch Krisenverlierer. Der Tourismus ist einer der Sektoren, der am stärksten unter der Coronapandemie leidet. Das bekam Samih Sawiris Orascom zu spüren, die unter anderem das Chedi in Andermann und Resorts in Ägypten betreibt. Der Aktienwert sank um über 40 Prozent und damit

Quelle:

Luzerner Zeitung, 31. Dezember 2020

Gewinner und Verlierer an der Börse

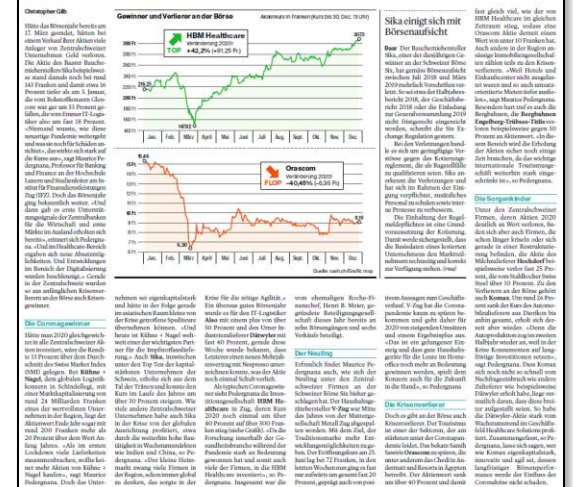
Aktienkurs in Franken (Kurs bis 30. Dez. 13 Uhr)



Quelle: cash.ch/Grafik: mop

Überdurchschnittlich gute Performance

Zentraler Aktienindex schlugen sich vergleichsweise gut im Coronajahr, doch es gibt auch typische Krisenverlierer.



Rechtliche Hinweise

Zugenberg Finanz Studie zu kotierten Zentralschweizer Unternehmen: Das Dokument, das hier in einer Präsentationsform vorliegt, dient zu Informationszwecken und ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt. Es richtet sich nicht an Personen in anderen Ländern und an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.

Die historische Performance von Unternehmen, wo über die vergangene Renditen berichtet wird, ist kein Indikator für die laufende oder zukünftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente dar. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt und dienen ausschliesslich zu Informationszwecken.

Sie sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt und berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die steuerliche oder finanzielle Lage oder die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers. Dem Empfänger wird empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen weder direkt noch indirekt in den USA oder an US-Personen (im Sinne der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweiliger Fassung) abgegeben, verteilt oder weiterverteilt werden. Ebenso dürfen Anteile des Fonds nicht innerhalb der USA oder an US-Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden.

ZUGERBERG FINANZ

Zugerberg Finanz AG
Lüssiweg 47
CH- 6302 Zug

+41 41 769 50 10
info@zugerberg-finanz.ch
www.zugerberg-finanz.ch

Anhang

Börsenkotierte Zentralschweizer Unternehmen (nach aktueller Marktkapitalisierung geordnet)

Name	Kurs	Div. Rend.	Erw. Div. Rend.	Nächste Dividen- denaktion	Marktkap (in Mio. CHF)	YTD Kurs (in LW)	YTD Gesamt (in CHF)	KGV	Kommentar
Glencore	236.60	0.0%	0.9%	Erhöhung	37'830	-0.3%	-6.2%	13.2	Glencore wurde 1974 im Kanton Zug als Handelsgesellschaft gegründet und ist heute einer der bedeutendsten Produzenten und Vermarkter von über 90 Rohstoffen. Glencore verfügt über 150 Standorte in den Bereichen Bergbau, Metallurgie und Ölproduktion, beschäftigt am Hauptsitz in Baar über 850 Personen, weltweit rund 160'000. Glencore produziert und vermarktet ein breites Spektrum an Metallen und Mineralien – darunter Kupfer, Kobalt (Glencore ist Mitglied bei der Fair Cobalt Alliance), Zink, Nickel und Ferrolegierungen. Darüber hinaus werden Aluminium, Aluminiumoxid und Eisenerz von Drittparteien vermarktet. Glencore gehört zu den weltweit bedeutendsten Produzenten und Vermarktern von Kupfer. Im Jahr 2019 hat Glencore 1.4 Mio. Tonnen produziert und 4.1 Mio. Tonnen vermarktet. Das Handelsunternehmen im Kupfersegment beliefert Kunden aus dem Automobilbereich sowie aus den Sektoren Elektronik und Bauwesen. Ob Elektronikgeräte, erneuerbare Energien oder Elektrofahrzeuge – Kupfer findet vielfältige Verwendung im Haushalt und in der Industrie. Kupfer lässt sich leicht recyceln und wird daher auch in Technologien für erneuerbare Energien verwendet, etwa in Solarzellen und Elektrofahrzeugen. Deshalb leistet es einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Dank seiner antimikrobiellen Eigenschaften kann Kupfer auch zur Infektionsbekämpfung in Krankenhäusern und Pflegeheimen eingesetzt werden. Glencore verfügt über die höchste Marktkapitalisierung aller Zentralschweizer Unternehmen. Die Aktie wird - wie viele rohstoffbezogene Unternehmen - in London gehandelt. Die wichtigsten Aktionäre sind Ivan Glasenberg (9.1%), der katarische Staatsfonds (9.2%), Francisco Mate (3.4%) und Aristotelis Mistakidis (3.4%).

Sika	241.80	0.9%	1.0%	Erhöhung	34'283	33.0%	34.9%	38.1	Der aus Baar gesteuerte Konzern mit 24'800 Mitarbeitenden (30.6.20) zeichnet sich durch eine hohe Resilienz und eine herausragende Unternehmenskultur aus. Sika ist führend in den Bereichen Prozessmaterialien für das Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau und in der Industrie – vom Boden bis zum Dach. Dies nicht zuletzt deshalb, weil Sika mit ihrem grossen Know-how laufend innovative, aber auch erprobte Systemlösungen anbietet – nachhaltig und langlebig für die Bau-, Gebäude- und Fertigungsindustrie zum grossen Nutzen aller Beteiligten. Sika bedient Kunden weltweit und befindet sich in einem strukturellen Wachstum (durch das Marktwachstum und durch eine erhöhte Marktpenetration). Sika profitiert von Trends wie Infrastrukturförderung, Urbanisierung, Digitalisierung und Renovierung. An den ambitionierten Strategiezielen 2023 hält Sika fest (EBIT-Marge 15% bis 18%, >10% FCF, >25% ROCE by 2023). Die Marktkapitalisierung beträgt nach dem steilen Kursanstieg im Jahr 2020 rund 34 Mrd. Franken und übertrifft mittlerweile jene des LafargeHolcim Zementkonzerns. Die Dividendenrendite der Sika-Aktie ist durch den steilen Kursanstieg bescheiden geworden. Sika-Aktien werden u.a. aufgrund der herausragenden Eigenkapitalrentabilität (24.8%) erworben. Bill Gates (5.3%) ist der grösste Einzelaktionär.
Partners Group	1'040.00	2.4%	2.4%	Stabil	27'768	17.2%	21.3%	30.7	Die vor 25 Jahren gegründete globale Investmentgesellschaft an privaten Märkten mit langfristig ausgerichteten Anlagelösungen in Private Equity, Private Real Estate, Private Infrastructure und Private Debt sowie Secondaries zählt zu den «Top 10» weltweit. Die in Baar beheimatete Gesellschaft verfügt über 1'500 Mitarbeitende (30.6.20) und flache Hierarchien. Wesentliche Bedeutung haben auch die Quartiere in Denver für den amerikanischen Wirtschaftsraum und Singapur für den asiatischen Wirtschaftsraum. Die Marktkapitalisierung von rund 28 Mrd. Franken ist das Ergebnis der langjährigen Ertragssteigerungen aufgrund erhöhter, erfolgreicher Assets under Management. Die ertragsreichsten Jahre stehen bei Partners Group wohl erst bevor, denn zahlreiche langfristige Anleger (Pensionskassen, Staatsfonds, Family Offices) stehen erst am Beginn, ihre typische Allokation von kotierten Wertpapieren in eine bessere Balance mit nichtkотиerten Wertpapieren zu bringen. Die Vor-Steuer-Marge bei Partners Group betrug zuletzt sagenhafte 57.6% und die Eigenkapitalrentabilität 44.7%. Die Aktie wird zu einem relativ tiefen Kurs / Cash-Flow Verhältnis von 14.9 gehandelt.

Schindler	238.60	1.7%	1.7%	Stabil	25'706	-3.1%	-1.1%	29.3	Schindler mit der Management AG in Ebikon und der Holding AG in Hergiswil gehört zu den vier global führenden Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller mit mehr als 67'000 Mitarbeitenden in über 100 Ländern (30.9.20). Der vor 146 Jahren gegründete Konzern verfügt über hohe, stabile Margen in reifen Märkten und verfolgt in den bedeutenden Wachstumsmärkten wie China («robuste Neuinstallationen») und Indien («verbessernder Trend») eine klare Wachstumsstrategie. Es wird kontinuierlich in die strategischen Initiativen investiert. Das Neuanlagengeschäft wird vom Urbanisierungstrend getragen. Es ist von den grossen vier Fahrtreppenherstellern hart umkämpft (Otis hat einen leicht höheren Marktanteil als Schindler und Kone; Thyssenkrupp Elevator ist mit rund 13% am kleinsten). Das margenstarke Servicegeschäft (inkl. Modernisierung) ist nicht nur vom Wachstum der installierten Aufzüge und Fahrtreppen abhängig, sondern auch von den Serviceleistungen. Diesbezüglich hat Schindler 2018 mit der Einführung von «Schindler Ahead» eine digitale Plattform geschaffen, mit der u.a. eine stetige Fernüberwachung und eine vorausschauende Wartung vorgenommen werden. Schindler befindet sich in einem strukturellen Wachstumsmarkt. Die Bruttogewinnmarge hat sich in den letzten Jahren immer stärker an die imposante Marke von 12% angenähert und im 3. Quartal 2020 mit 12.2% sogar übertroffen. Die Marktkapitalisierung beträgt knapp 26 Mrd. Franken. Die duale Aktienstruktur (Namenaktien und Partizipationsscheine) sichert den Familien Schindler und Bonnard eine komfortable Stimmenmehrheit von 71%. Die Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% vor.
Kuehne+Nagel	200.80	2.0%	2.0%	Stabil	24'096	23.0%	25.9%	29.1	Im Jahr 1890 gründeten August Kühne und Friedrich Nagel eine Spedition in Bremen, Deutschland. In den letzten 130 Jahren hat sich Kühne+Nagel von einer traditionellen Spedition zu einem globalen Logistikpartner entwickelt, der hochspezialisierte Lösungen für wichtige Branchen weltweit anbietet, so u.a. die Verteilung der Impfstoffe zu Covid-19. Heute hat Kühne+Nagel seinen Hauptsitz in Schindellegi und ist mit den über 78'000 Mitarbeitenden und via 1'400 Büros in 109 Ländern präsent. 400'000 Kunden zählen auf den Weltmarktführer in der Seefracht-Spedition (Nr. 1) und Luftfracht-Spedition (Nr. 2). Kühne+Nagel ist stolz darauf, als im Gartner Magic Quadrant 2020 für Third-Party Logistics Providers als visionärster Anbieter eingestuft zu werden. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 24 Mrd. Franken. Die Dividendenrendite ist ansprechend. Die Aktien liegen mehrheitlich bei der Familienholding (53.4%).

PSP Swiss Property	118.30	3.0%	3.1%	Erhöhung	5'426	-11.5%	-8.6%	25.8	Die in Zug domizilierte PSP Swiss Property ist eine international beliebte Unternehmung aufgrund ihres auf Schweizer Städte fokussierten Immobilienportfolios im Wert von rund 8.5 Mrd. Franken (30.9.2020) in der Schweiz. Die Unternehmung besitzt rund 160 Büro- und Geschäftshäuser an erstklassigen Lagen, hauptsächlich in Zürich, Genf, Basel, Bern und Lausanne. Sie hat die Herausforderungen der Corona-Krise nach eigenen Angaben «gut gemeistert». PSP Swiss Property gehört zu den führenden Immobiliengesellschaften der Schweiz. Strategiekonforme Liegenschaften werden mit einer langfristigen Strategie bewirtschaftet und unterhalten. Ziel ist eine Ertrags- und Wertsteigerung durch optimale Objektnutzung und umfassende Renovationen, wobei das Portfolio stets zukunftsorientiert positioniert bleiben soll. Die Nettorendite auf den Anlageliegenschaften liegt bei 3.3%. Die Eigenkapitalquote von 52.3% (30.9.2020) bleibt solide. Das zinspflichtige Fremdkapital beträgt 3.1 Mrd. Franken bei einem durchschnittlichen Kostensatz von tiefen 0.46%. Die Marktkapitalisierung beträgt etwas mehr als 5 Mrd. Franken. Die Aktie ist besonders bei internationalen institutionellen Anlegern, die ein liquides Engagement auf dem Schweizer Immobilienmarkt suchen, beliebt. Entsprechend sind unter den zehn grössten Aktionären, die gemeinsam rund 40% der Aktien halten, nur gerade drei Schweizer Investoren (CS: 5.2%, Vontobel: 3.0%, UBS: 2.9%) zu finden.
Emmi	911.50	1.3%	1.5%	Erhöhung	4'876	8.2%	9.7%	23.9	Emmi, Luzern, ist eine bedeutende Milchverarbeiterin der Schweiz. Ihre Wurzeln reichen bis 1907 zurück, als sie von 62 milchbäuerlichen Genossenschaften rund um Luzern gegründet wurde. In den letzten 20 Jahren hat sich Emmi zu einer internationalen, börsenkotierten Unternehmensgruppe entwickelt. Dabei folgt Emmi einer langjährigen, erfolgreichen Strategie, die auf drei Pfeilern basiert und auf die weiterhin konsequent fokussiert wird: die Stärkung des Heimatmarktes Schweiz, Wachstum im Ausland und Kostenmanagement. Zur Emmi Gruppe zählen in der Schweiz 25 Produktionsbetriebe. Im Ausland ist das Unternehmen mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern präsent. Der Umsatz von 3.5 Mrd. Franken - über 10 % davon mit Bio-Produkten - verteilt sich hälftig auf die Schweiz und das Ausland. Mittlerweile sind knapp zwei Drittel der über 8'000 Mitarbeitenden an den Standorten ausserhalb der Schweiz beschäftigt. Die Marktkapitalisierung beträgt 4.9 Mrd. Franken. Mehr als 62% der Aktien liegen in festen Händen. 53.2% der Aktien liegen in den Händen der Genossenschaft der Zentralschweizer Milchproduzenten (ZMP, Luzern) sowie weitere 4.1% bei der Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft (Sursee) und 3.3% bei MIBA Milchverband der Nordwestschweiz (Aesch).

Dätwyler	257.00	1.2%	1.2%	Stabil	4'369	37.9%	40.9%	33.8	Die in Altdorf beheimatete Unternehmung ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, u.a. als Zulieferer und strategischer Partner für Nespresso, in der Dätwyler für die nachhaltige Produktion von Kapseln und Dichtungen für mehrere portionierte Kaffee Produktlinien verantwortlich ist. Dätwyler verfügt mittlerweile über 6'700 Mitarbeitende (30.6.20). Dätwyler ist seit 1986 kotiert und verfügt über mehrere Geschäftszweige. Nedis und Distrelec wurden verkauft. Hoffnungsvoll erscheinen vor allem die Segmente Healthcare Solutions («ein Partner für dedizierte Lösungen») und Industrial Solutions («ein führender Anbieter von systemkritischen Komponenten für fortgeschrittene Anwendungen in Nischenmärkten»). Das Unternehmen investiert erheblich in die Zukunft und generiert Mehrwert für die Aktionäre. Mit dem derzeit hohen Investitionsvolumen dürfte die Grundlage für ein mittelfristig beachtliches Wachstum gelegt werden. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 4.4 Mrd. Franken. Die Aktionärsstruktur sichert der Familie Dätwyler (40.4%), dass die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens gewährleistet bleibt.
Software ONE	26.20	0.8%	0.9%	Erhöhung	4'155	5.9%	7.0%	24.8	Die vom Corporate Headquarter in Stans aus gesteuerte SoftwareOne ist ein weltweit führender Anbieter von Plattformen, Lösungen und Services mit 30-jähriger Erfahrung im Software- und Technologie-Umfeld. SoftwareOne verfügt über 5'800 Mitarbeitende (30.6.20). Das Angebot reicht von der Softwarelizenzierung und -beschaffung über Software Lifecycle Management bis hin zu allen Aspekten von Cloud First Advisory, Delivery und Managed Solutions. Die Gesellschaft profitiert vom Digitalisierungstrend und insbesondere auch von der digitalen Transformation der Software Assets. Das "Simple" Programm von SoftwareOne unterstützt die Kundschaft mit Rat und Tat, das Management der Software- und Cloud-Ressourcen zu vereinfachen. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 4.2 Mrd. Franken. Wesentliche Aktionäre sind die Gründeraktionäre Daniel von Stockar (11.0%), Beat Curti (10.1%) und René Gilli (7.9%) sowie KKR (5.2%). Der Free Float hat sich nach dem Börsengang im November 2019 (durch den Verkauf von Aktien aus dem Bestand von KKR sowie Raiffeisen Informatik sowie Mitarbeitenden) und nach dem Ablauf der 6- respektive 12-monatigen Sperrfrist sukzessive auf über 60% erhöht.

Luzerner Kantonalbank	400.50	3.1%	3.1%	Stabil	3'404	-4.5%	-1.5%	16.3	Die grösste und zugleich kostendisziplinierte Zentralschweizer Kantonalbank ist mit Kundenausleihungen in Höhe von 34.5 Mrd. Franken und verwalteten Kundenvermögen von 31.7 Mrd. Franken sowie Nettoneugeld von 1.3 Mrd. Franken eine grundsolide Anlage (auf dem gegenwärtigen Kursniveau). In den ersten neun Monaten haben der Geschäftsertrag (+3.2%), der Geschäftsaufwand (+4.9%) sowie der Konzerngewinn nach Steuern (+4.5%) zugenommen. Die finanziellen Ziele der Strategieperiode 2016 bis 2020 wurden erreicht respektive teilweise übertroffen. Die Gesamtkapital-Ratio liegt mit 15.8% innerhalb der anvisierten Bandbreite und deutlich über der Vorgabe der FINMA. Aus einer Position der Stärke heraus kann die Strategieperiode 2021 bis 2025 mit einem kumuliert erhöhten Unternehmensgewinn von 1.025 bis 1.100 Mrd. Franken angegangen werden. Dazu sollen u.a. die Ertragsbasis (u.a. durch eigenes Asset Management und ausgebauten Handelsaktivitäten sowie mit verstärkten überregionalen Aktivitäten im Private Banking und Firmenkundengeschäft sowie mit Immobilienkunden) erweitert und die digitale Transformation als «Fast Follower» vorangetrieben werden. Per 2. November 2020 ist die Kantonalbank eine strategische Beteiligung von 30% an der Fundamenta Group Holding AG eingegangen. Bei der Luzerner Kantonalbank ist der Kanton Luzern (61.5%) der Ankeraktionär. Die Aktien werfen auf dem gegenwärtigen Niveau eine attraktive Rendite ab.
Also	253.00	1.3%	1.6%	Erhöhung	3'251	54.8%	58.1%	21.5	Die in Hergiswil beheimatete Also verkauft en gros Informationstechnologie und Produkte der Unterhaltungselektronik. Das umfasst Computer-Hardware und -Software. Das Unternehmen hat etwa 4'000 Mitarbeitende, arbeitet mit rund 660 Anbietern von Hard- und Softwareprodukten zusammen und bringt diese im Kernmarkt Europa zu ca. 110'000 Resellern. Ein wichtiger Wachstumstreiber ist der Also-Cloud-Marktplatz. Also ist mittlerweile in 87 Ländern vertreten. Die Aktie wird zum ungefähr 8-fachen Cash Flow gehandelt. Mittelfristig strebt die Gesellschaft einen ROCE in der Bandbreite von 13% bis 15% an. Die Marktkapitalisierung beträgt 3.1 Mrd. Franken. Mehrheitsaktionär ist Walter Droege (51.3%).

Forbo	1'518.00	1.5%	1.6%	Erhöhung	2'505	-7.9%	-6.1%	20.9	Der aus der Holding in Baar heraus gesteuerte Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie Antriebs- und Leichtförderertechnik beschäftigt über 5'400 Mitarbeitende unverfügt über ein internationales Netz von 25 Standorten mit Produktion und Vertrieb, 6 Konfektionierungszentren sowie 48 reinen Vertriebsgesellschaften in weltweit insgesamt 38 Ländern. Forbo beliefert mit seinen beiden Geschäftsbereichen (Flooring Systems, Movement Systems) verschiedenste Industrien. Die globale Reichweite ermöglicht die Nähe zu dynamischen Märkten und macht Forbo zur ersten Wahl als lokalen Partner für Kunden mit ähnlichem globalem Anspruch. Die Qualität, die Langlebigkeit und die Leistungsfähigkeit der Produkte und Systeme entsprechen der Qualität und Dauerhaftigkeit der Beziehungen zu den Geschäftspartnern. Deshalb steht organisches Wachstum im Vordergrund. Forbo ist schuldenfrei, tätig effizienzsteigernde und nachhaltige Investitionen und verfügt über bedeutende Mittel für die strategische Weiterentwicklung als Marktführer. Die Marktkapitalisierung beträgt knapp 2.5 Mrd. Franken. 29.5% liegen beim Unternehmer Michael W. Pieper und 2.3% bei This Schneider. Forbo selbst hält noch 2.95% und hat das Potenzial zu einem Aktienrückkauf.
HBM Health-care	305.00	2.5%	2.8%	Erhöhung	2'123	37.1%	41.1%	-	Die 2001 in Zug gegründete Beteiligungsgesellschaft investiert in die Gesundheitsbranche. HBM Healthcare Investments verfügt über eine sehr solide Bilanz mit einer geringen Verschuldung und einem hohen Anteil an flüssigen Mitteln. Dank der Erfahrung aus früheren schwierigen Marktphasen weiss HBM Healthcare mit der von der Pandemie geprägten Situation umzugehen. Die Gesellschaft hält und bewirtschaftet ein internationales Portfolio erfolgversprechender Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die Hauptprodukte vieler dieser Unternehmen sind in fortgeschrittener Entwicklung oder bereits am Markt eingeführt und weisen ein hohes Wertschöpfungspotenzial auf. Die Portfoliounternehmen werden eng begleitet und in ihrer strategischen Ausrichtung aktiv unterstützt. HBM Healthcare Investments ist im «Sweet Spot» (potenzielle "Diamanten", heranwachsende "Leader") der Branche engagiert und dadurch eine interessante Anlagealternative und/oder Diversifikation zu Investitionen in grosse Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Die Marktkapitalisierung beträgt 2.1 Mrd. Franken. 15.8% werden von der Nogra Pharma Invest in Luxemburg gehalten, im VR seit 2012 durch den Schweizer Mario Giuliani vertreten. Insgesamt gibt es rund 3'000 Aktionäre. Die Ausschüttungen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Landis+Gyr	69.40	2.9%	2.6%	Stabil	2'006	-31.1%	-29.1%	23.1	«Manage Energy Better» lautet der Slogan der von Zug aus geführten Gesellschaft. Sie bietet ihren Kunden bewährte und zukunftsfähige Energielösungen, um das Potenzial des Wandels von intelligenten Netze voll auszuschöpfen. Die 1896 gegründete Unternehmung hat in den letzten zwei Jahrzehnten eine wechselreiche Vergangenheit. Sie beschäftigt in mehr als 30 Ländern auf fünf Kontinenten insgesamt über 5'900 Mitarbeitende. Im Dezember 2020 ist es zu einer bahnbrechenden langfristigen Partnerschaft mit Google Cloud gekommen. Die langfristige Innovationspartnerschaft zwischen Landis+Gyr und Google Cloud zielt darauf ab, Smart Metering und Grid Edge Intelligence sowie Datenanalyse, künstliche Intelligenz («Artificial Intelligence») und maschinelles Lernen («Machine Learning») zu nutzen, um die Zukunft der Energiebranche aktiv zu gestalten. Gemeinsam werden Landis+Gyr und Google Cloud es den Energieversorgungsunternehmen ermöglichen, das Stromnetz mit mehr Visibilität zu steuern und die Endverbraucher zu befähigen, Energie auf informiertere und nachhaltigere Weise zu nutzen. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 2.0 Mrd. Franken. Die beiden grössten Aktionäre sind Kirkbi Invest (15.4%; ein Family Office basierend auf Lego-Vermögen) und Rudolf Maag (10.4%).
Zuger Kantonalbank	6'400.00	3.4%	3.4%	Erhöhung	1'845	1.3%	4.8%	24.0	Der Zuger Kantonalbank ist das führende Finanzinstitut im Wirtschaftsraum Zug mit einem ausgeprägten Fokus auf das Kantonsgebiet. Sie wurde 1892 gegründet, beschäftigt heute rund 450 Mitarbeitende in 14 Geschäftstellen und ist spezialisiert auf Hypothekarkredite und Unternehmensfinanzierung und betreibt im Kanton Zug mehrere Filialen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 hat die Kantonalbank ein robustes Ergebnis (mit weiterhin sehr tiefen Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste) auf Vorjahresniveau erzielt. Die Hypothekarforderungen auf dem strukturell gesunden Zuger Immobilienmarkt stiegen auf 12.5 Mrd. Franken und die Bilanzsumme betrug zur Jahresmitte 16.8 Mrd. Franken. Die Zuger Kantonalbank verfolgt eine Strategie der «ausgewogenen Gewinnoptimierung», wobei die Interessen der Aktionäre, der Kundschaft wie auch der Mitarbeitenden gleichermaßen berücksichtigt werden. Mit stabilen und regelmässigen Dividenden partizipieren die Aktionäre direkt am Geschäftserfolg, wobei eine kontinuierliche, stabile Kursentwicklung angestrebt wird. Im kommenden Frühjahr steht ein CEO-Wechsel bevor, der die kapitalstarke Kantonalbank u.a. in ihren digitalen Dienstleistungen dynamisieren soll. Die Marktkapitalisierung beträgt 1.8 Mrd. Franken. Der Kanton hält 50.1% der Aktien und wird für die Staatsgarantie separat abgegolten. Die andere Hälfte wird von rund 10'000 Aktionärinnen und Aktionären vornehmlich aus dem Kanton Zug gehalten.

Bossard	178.40	1.1%	1.9%	Erhöhung	1'427	2.1%	3.9%	18.9	Das familiengeführte Unternehmen verfolgt eine langfristige Strategie auf einem soliden finanziellen Fundament. Das braucht es auch, denn die Hauptkundschaft entspringt der produzierenden Industrie, die (wie im Jahr 2020) sehr zyklisch sein kann. Seit mehr als 188 Jahren schreibt das Zuger Unternehmen Industriegeschichte. Speziell ist: Bossard wird bis heute von den Nachkommen der Gründerfamilie geführt. Derzeit bestimmt die siebte Generation die Geschicke, während Vertreter der achten Generation bereits auch im Konzern Fuss gefasst haben. Bossard steht für Verbindungselemente, ist aber mittlerweile ein Handels- und Vertriebsunternehmen mit globaler Ausrichtung geworden. Bossard wird in den USA immer wieder mit den beiden Grosskunden Tesla und John Deere in Verbindung gebracht. Dabei ist die Unternehmung äusserst breit abgestützt, steht mitten in diversen Digitalisierungsprojekten und im Ausbau der Kapazitäten in China und in Frankreich. Momentan wird noch mehr als die Hälfte des Umsatzes in Europa erzielt. Die jährlichen Umsatz-Wachstumsraten dürften in den kommenden Jahren im höheren einstelligen Prozentbereich liegen und sich gegenüber den vergangenen Jahren eher etwas beschleunigen. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 1.4 Mrd. Franken. In der familieneigenen Unternehmensstiftung werden rund 56% aller GV-Stimmen gehalten.
Zug Estates	2'030.00	2.2%	2.1%	Stabil	1'032	-12.9%	-10.9%	30.6	Die Zug Estates Gruppe konzipiert, entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet Liegenschaften in der Region Zug. Dabei konzentriert sie sich auf zentral gelegene Areale, welche vielfältige Nutzungen und eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Der grösste Teil des Immobilienportfolios befindet sich in zwei Arealen in Zug und Risch Rotkreuz und ist nach Nutzungsarten breit diversifiziert. Die Zug Estates Gruppe betreibt in Zug über die Tochtergesellschaft Hotelbusiness Zug AG mit den beiden führenden Businesshotels Parkhotel Zug und City Garden sowie den Serviced City Apartments ein auf Geschäftskunden ausgerichtetes City Resort mit rund 250 Übernachtungseinheiten und einem ergänzenden Gastronomieangebot. Die Marktkapitalisierung beträgt etwa 1.0 Mrd. Franken. Die Dividendenrendite ist für eine Immobiliengesellschaft gering. 27% der Aktien gehören drei Mitgliedern der Familie Buholzer. Werner O. Weber hält 13.1% der Aktien.

WWZ	13'825.00	2.9%	2.9%	Stabil	691	-1.3%	0.2%		Die WWZ mit Sitz in Zug versorgt seit über 125 Jahren die Bevölkerung und Wirtschaft im Kanton Zug und in den umliegenden Regionen mit Energie, Telekommunikation und Wasser. Sie erzeugt Strom und Wärme aus erneuerbaren regionalen Energiequellen, beliefert Marktkunden in der ganzen Schweiz mit Strom und ist eines der führenden Kabelnetzunternehmen des Landes. Die Holding ist im Besitz von rund 4'600 privaten Aktionärinnen und Aktionären. Die Dividende beträgt 400 Franken (2019), was zu einer ordentlichen Dividendenrendite führt. Knapp 30% des Aktienkapitals hält die öffentliche Hand. Die konservative Bewertung der Aktiven ist wichtig. Noch wichtiger jedoch ist die aussergewöhnliche Bilanz, die von einer äusserst hohen Eigenkapitalquote geprägt ist. WWZ («versorgt mit Lebensqualität») wurde 1892 gegründet, hat ihren Firmensitz in Zug und beschäftigt über 440 Mitarbeitende.
Metall Zug	1'500.00	1.1%	1.1%	Stabil	673	1.8%	2.8%	35.2	Die Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Die Gruppe beschäftigt rund 3'000 Mitarbeitende und umfasst Infection Control (Belimed Gruppe), Medical Devices (Haag Streit Gruppe), Wire Processing (Schleuniger Gruppe), andere (Belimed Life Science Gruppe, Gehrig Group) und betreibt den Tech Cluster Zug. Die Marktkapitalisierung beträgt knapp 700 Mio. Franken. 67.4% der Aktien gehören sechs Mitgliedern der Familie Buholzer.

Komax	176.30	0.0%	0.2%	Erhöhung	679	-25.4%	-25.4%	44.4	Seit 1975 hat sich Komax von einem 3-Mann-Betrieb zu einem Konzern mit über 40 Gesellschaften und über 2'000 Mitarbeitenden entwickelt. Die Fertigstellung und der Umzug in den Neubau («vertikale Fabrik» mit einem hochmodernen Intralogistik-System von 15'000 Artikeln) am Hauptsitz in Dierikon haben im ersten Halbjahr 2020 stattgefunden. Dieses war extrem stark geprägt von der wochenlangen Schliessung vieler Automobilwerke und von den global 33% weniger produzierten Fahrzeugen (entsprechend hoch fiel auch der Rückgang bei den Bestellungen aus). Im zweiten Halbjahr setzte die Erholung ein (wir rechnen mit einer globalen Fahrzeugproduktion von -20% im 2020 vs. 2019; in China liegt der Pkw-Bereich seit 8 Monaten im Plus, im Nutzfahrzeugbereich auf Rekordniveau), die sich im Jahr 2021 fortsetzen dürfte. Als Pionier und globaler Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung versorgt Komax ihre Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind. Für den Erfolg sind Kundennähe sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten entscheidend. Deshalb wendet Komax seit Jahren das Motto «global lokal» konsequent an. Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und untermauert die Agilität im Jahr 2020 durch ein vielfältiges, überzeugendes Massnahmenpaket. Die Marktkapitalisierung beträgt knapp 700 Mio. Franken. Der Gründer Max Koch hält noch 4.9% der Aktien. Komax hat viel Potenzial für künftiges Wachstum, hauptsächlich organisches Wachstum.
V-ZUG	88.30	0.0%		Erhöhung	568	13.0%	13.0%	15.4	Das Zuger Unternehmen hat es sich vor über 100 Jahren zur Aufgabe gemacht, den Alltag mit qualitativ hochstehenden, innovativen Haushaltgeräten zu erleichtern. V-Zug ist seit dem 25. Juni 2020 ein Spin-off von Metall Zug und operiert als Holding. V-Zug ist erst seit Ende Juni 2020 an der Börse. V-Zug vertreibt durch ihre Tochtergesellschaften hochwertige «weisse Ware» wie Küchenapparaturen und Waschmaschinen weltweit. Die Marktkapitalisierung beträgt knapp 600 Mio. Franken. 30.3% der Aktien gehören der Metall Zug AG und weitere 23% sind auf vier Mitglieder der Familie Buholzer verteilt. Werner O. Weber hält 7.9% der Aktien.

Swiss Steel	0.24	0.0%	0.0%	Ausfall	477	-16.4%	-16.4%		Die Swiss Steel Group produziert seit 178 Jahren Stahl – traditionsreich und zugleich modern. Swiss Steel ist heute einer der führenden Anbieter individueller Lösungen im Bereich Spezialstahl-Langprodukte weltweit. Sowohl bei Werkzeugstahl als auch bei rostfreiem Langstahl zählt der Konzern zu den führenden Herstellern im globalen Markt und gehört zu den beiden grössten Unternehmen in Europa für legierten und hochlegierten Edelbaustahl. Mit rund 9.000 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in 35 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleistet das Unternehmen die globale Betreuung und Versorgung seiner Kunden und bietet ihnen weltweit ein komplettes Portfolio aus Produktion und Sales & Services. Die Marktkapitalisierung beträgt derzeit nur noch 0.5 Mrd. Franken. Wichtigster Aktionär ist Martin Walter Haefner (49.6%).
Fundamenta Real Estate	18.20	2.7%	2.8%	Stabil	456	18.6%	22.3%	28.4	Die Gesellschaft operiert von Zug aus. Die Fundamenta Real Estate AG konzentriert ihre Tätigkeit auf den Erwerb, die Entwicklung und das Halten von Wohnimmobilien mit Fokus auf das mittlere Mietzinssegment in der Deutschschweiz. Mittels eines ganzheitlichen und aktiven Managementansatzes verfolgt die Gesellschaft das Ziel, ihren Investoren einen nachhaltigen Mehrwert zu erwirtschaften und zu sichern. Die Investitionen sollen sich auf Liegenschaften konzentrieren, welche eine nachhaltige und stabile Mieteinnahmeperspektive, gute Entwicklungsaussichten und/oder Optimierungspotenzial ausweisen. Die Marktkapitalisierung beträgt etwa 450 Mio. Franken. Die Dividendenrendite ist attraktiv für eine Immobiliengesellschaft, die auf Deutschschweizer Wohnliegenschaften im Mittelpreissegment ausgerichtet ist. Mit 30% ist die Luzerner Kantonalbank im Herbst 2020 zum grössten Aktionär geworden. Erhebliche weitere Aktienanteile werden von Schweizer Pensionskassen gehalten.
Orascom	9.23	0.0%	0.0%	Ausfall	375	-39.6%	-39.6%		Orascom Development Holding, Altdorf, ist ein führender Entwickler von integrierten Destinationen, die Hotels, Wohnungen sowie Freizeiteinrichtungen wie Golfplätze, Yachthäfen und unterstützende Infrastruktur umfassen. Orascom Development besitzt ein vielfältiges Portfolio an weltweiten Destinationen in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Oman, Marokko, Montenegro, der Schweiz (Andermatt) und dem Vereinigten Königreich. Die Gruppe betreibt insgesamt 33 Hotels mit 7'178 Zimmern und kontrolliert rund 101 Mio. Quadratmeter Land mit Entwicklungspotenzial. Die Marktkapitalisierung liegt bei 370 Mio. Franken. Die Aktien liegen mehrheitlich in festen Händen, insbesondere beim Gründer Samih Sawiris (65.1%).

Cham Group	460.00	1.3%	1.3%	Stabil	343	4.5%	6.1%		Die Cham Group konzentriert sich als ausserbörslich gehandelte Immobiliengesellschaft auf die Entwicklung des Papieri-Areals im Zentrum von Cham. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände entsteht etappenweise über die nächsten 10 bis 15 Jahre ein rund elf Hektar umfassendes neues Quartier mit je rund 1'000 Wohnungen und Arbeitsplätzen. Die Ankeraktionärin der Cham Group, die BURU Holding AG (46%), sieht sich als langfristiger Investor und wird an der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft massgeblich beteiligt bleiben. Die Namenaktien werden seit dem 19.12.2019 ausserbörslich gehandelt. Bis 18.12.2019 fand der Handel an der SIX Swiss Exchange statt. Die Cham Group-Aktie soll langfristig ein attraktiver Dividententitel werden. Sobald aus der Arealentwicklung regelmässige Erträge generiert werden, wird sich die Dividende am effektiv erzielten Gewinn orientieren. Es ist vorgesehen, bis zu 75% des Reingewinns (ohne Neubewertung) an die Aktionäre auszuschütten.
Calida	31.90	0.0%	0.0%	Ausfall	263	-13.3%	-13.3%	22.0	Der Wäschebereich wird strategisch im Vordergrund stehen, und da wird der Onlinehandel eine noch stärkere Rolle spielen (bereits ein Drittel Umsatzanteil; 60% Wachstum im e-Commerce). Die Marke Calida steht seit über 70 Jahren für allerbeste Schweizer Qualität und Comfort. Die Luxuslingerie-Marke Aubade verfügt in Frankreich über einen Kult-Status, und Lafuma Outdoor-Kleidung ist seit über 80 Jahren im Hiking und Trekking besonders geschätzt. Der neue CEO wird die Gruppe von Oberkirch aus steuern und bringt gemäss Medienmitteilung grosse Erfahrung im digitalen Handel mit. Auch die vollständige Übernahme (98% am 4.12.20) der französischen Bekleidungsgruppe Lafuma wird die kapitalstarke Unternehmung auf ihrem Weg zur ertragsreichen Fokussierung stärken. Die angestrebte EBIT Marge von 8% erscheint uns realistisch-ambitioniert. Die Marktkapitalisierung beträgt rund 260 Mio. Franken, wobei die Familie Kellenberger über einen Anteil von 34% verfügt.
Bergb. Engelberg Trueb Titlis	47.90	3.9%	0.0%	Senkung	161	-30.8%	-28.3%		Die «Titlis Bergbahnen» wiesen bis zum Lockdown per Mitte März 2020 sehr gute Zahlen aus. Danach kam es erwartungsgemäss zu einem Einbruch des Betriebsertrags. Dennoch bleibt Zuversicht vorhanden, begründet insbesondere im Projekt «Titlis 3020». Das Projekt beinhaltet den Neubau der Bergstation, den Ausbau des Richstrahlturms sowie eine neue einspurige Pendelbahn auf der Strecke Stand-Titlis. Dieses Projekt trägt mittel- und langfristig zur erfolgreichen touristischen Zukunft von Engelberg als Ganzjahres-Destination im Schweizer Tourismus bei. Die Konkurrenzfähigkeit vom Titlis als weltweit bekanntes Ausflugsziel wird nachhaltig gestärkt, fördert den Individualtourismus und lockt zugleich ein architekturinteressiertes, urbanes Publikum nach Engelberg.

Hochdorf	63.20	0.0%	0.0%	Ausfall	136	-24.0%	-24.0%	55.0	Der Milchverarbeiter aus Hochdorf produziert «gesunde Ernährung, seit 1895» aus dem natürlichen Rohstoff Milch. Hochdorf verarbeitet jährlich ca. 300 Mio. Kilogramm beste Schweizer Milch und ist für die hiesige Milchindustrie systemrelevant. Hochdorf hat sich u.a. durch eine Übernahme im Dezember 2016 eigenverschuldet in Not gebracht. Nun geht es um die Zurückgewinnung der Lebensfähigkeit durch Restrukturierungsmassnahmen. Mehrere Beteiligungen wurden bereits veräussert. Ab Anfang 201 kann sich das Unternehmen auf die Bereiche Baby Care (hochwertige Babynahrung) und Dairy Ingredients (Milch als Walzen- oder Sprühpulver in verschiedenen Fettgehalten und Zusammensetzungen, u.a. für gesunde Milchprodukte und unverwechselbare Süswaren) konzentrieren. Wichtigste Aktionäre sind eine Stiftung vom in Hongkong basierten Jethro Goldsmith (20.3%) und dem Tunesier Amir Mechria (u.a. via Pflichtwandelanleihe) sowie die Genossenschaft der Zentralschweizer Milchproduzenten (ZMP).
Carlo Gavazzi	181.50	#WERT!	3.6%	Stabil	129	-30.2%	-30.2%	16.6	Die Familienunternehmung Carlo Gavazzi mit Sitz in Steinhausen ist eine international tätige Gruppe, welche elektronische Komponenten entwickelt, produziert und vermarktet. «Automation Components» entwickelt und produziert technologisch innovative, qualitativ hochstehende elektronische Komponenten für Gebäude- und Industrieanwendungen weltweit. Die Produktionsanlagen befinden sich in Italien, Litauen, Malta und China. Die Produktpalette (Sensoren, Überwachungsrelais, Zeitrelais, Energiemanagement-Systeme, Halbleiterrelais, Sicherheitskomponenten und Feldbusse) ermöglicht Automatisierungslösungen für Industrie- und Gebäudeanwendungen. Die Produkte von Carlo Gavazzi werden über ein Vertriebsnetz von 22 eigenen Verkaufsgesellschaften und über rund 60 unabhängige nationale Distributoren in Europa, Nord- und Südamerika und Asien-Pazifik vermarktet. Die Marktkapitalisierung beträgt noch rund 130 Mio. Franken. Der Halbjahresbericht per 30.9.20 weist einen soliden EBITDA von 8.3 Mio. Franken aus. Die Aktien sind zu einem erheblichen Teil in Familienbesitz.

Blackstone Resources	2.16	0.0%	0.0%	Ausfall	92	129.8%	130.8%	4.3	Die von Baar aus gesteuerte Blackstone Resources ist auf dem risikobehafteten Markt für Batterietechnik und Batteriemetalle (Kobalt, Lithium, Mangan, Graphit usw.) tätig. Blackstone Resources profitiert vom Trend zu Elektrofahrzeugen. Tesla hat angedeutet, dass die Vision darin bestehe, in Zukunft vertikal integrierter zu werden, eine bessere Kontrolle über die Lieferketten zu haben und vielleicht sogar in die Produktion von Batteriemetallen wie Lithium zu investieren. Genau darin liegt das strategische Vorhaben von Blackstone Resources. Der Schlüssel zum Erfolg auf dem Batteriemarkt darin liegt, vom Batteriemetall bis zur Batterie zelle präsent zu sein. Blackstone Resources begann als Unternehmen mit dem Aufbau eines diversifizierten Portfolios von Batteriemetall-Beteiligungen, das sowohl Explorations- als auch Produktionsprojekte umfasste. Vor zwei Jahren startete das Unternehmen auch seine Batterietechnologie-Sparte und gründete die Tochtergesellschaft Blackstone Technology GmbH, Erfurt, mit ihrer neuen 6000 qm grossen, 200 Mio. Euro teuren Anlage in Sachsen, Deutschland, um Zugang zu den Standorten der Automobilhersteller zu erhalten. Die Aktien gehören hauptsächlich dem Gründer, CEO und Verwaltungsratspräsidenten Ulrich Ernst (64.9%) sowie der Adriatica Group (19.4%) und Marcor Holding (9.8%). Die Liquidität beim entsprechenden Aktienhandel ist äusserst gering.
-----------------------------	------	------	------	---------	----	--------	--------	-----	--

Legende

Farbskala: Grün sind die Felder bei der Marktkapitalisierung, wenn diese hoch ist und für entsprechend liquide Märkte sorgt. Im orange-roten Bereich sind jene Unternehmen, bei denen der Aktienhandel eher eingeschränkt respektive illiquid ist.

Dividendenrendite: Die Kennzahl setzt die vom Unternehmen bezahlte Dividende mit dem Kurs der Aktie ins Verhältnis. Wir verwenden als Basis die zukünftig erwarteten Dividende (über einen Zeitraum von 12 Mt.).

Nächste Dividendenaktion: Bei einigen Unternehmen gibt es eher Anzeichen für eine Dividendenerhöhung, während andere bereits im Frühjahr 2020 die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 ausfallen liessen, um die Liquidität zu schonen. Zur Einschätzung haben verschiedene Faktoren beigetragen.

Year-to-Date (YTD): Year-to-Date bezeichnet den Zeitraum vom Jahresanfang bis zum aktuellen Datum des gleichen Jahres.

KGv: Das Kurs-Gewinn-Verhältnis zeigt die Relation zwischen dem aktuellen Kurs der Aktie mit dem Gewinn pro Aktie. Wir verwenden für die Formel den geschätzten Gewinn pro Aktie für die nächsten 12 Monate. Das KGv gibt an, mit dem Wievielfachen des Gewinns die Aktie bewertet ist. Ohne Gewinn lässt sich kein KGv berechnen.

Selektion: Wir haben in dieser Übersicht nur jene börsenkotierten Unternehmen selektiert, deren «Herz» in der Zentralschweiz liegt. Es gibt weitere kotierte Unternehmen, die formaljuristisch über den Holdingsitz in der Zentralschweiz verfügen, im Wesentlichen aber aus einer anderen Region gesteuert werden (u.a. Nestlé, Cham – aus Vevey gesteuert; Valiant, Luzern – aus Bern gesteuert; Allreal, Baar – aus Zürich gesteuert; Ferrexpo, Baar - in London börsennotierter Eisenerzförderer mit ukrainischem Hintergrund, DDM Gruppe, Baar – an der OMX in Stockholm kotiert; Transocean, Steinhausen – aus Houston, Texas/USA gesteuert und an der US-amerikanischen Börse in New York kotiert).

Rechtliche Hinweise: Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. Wiedergabe (auch auszugsweise) nur unter Quellenangabe und mit der entsprechenden Studienbezeichnung ("Börsenkotierte Zentralschweizer Unternehmen - eine Übersicht") gestattet. 31.12.2020.

Kontakt: Cyrill von Burg, CFA Mail: vonburg@zugerberg-finanz.ch